

Die Perspektive von Pflegebedürftigen in gesellschaftlichen Diskussionen (1 Projekttag)



- Kurzbeschreibung** Die Schüler*innen erarbeiten und diskutieren wesentliche ethische Fragen anhand eines konkreten Technologiebereichs und einem Fall aus der Praxis. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Perspektive der Pflegebedürftigen. In einem selbst erstellten Video halten die Schüler*innen fest, welche Aspekte der Perspektive der Pflegebedürftigen in der Diskussion um die Technologie besonders wichtig sind.
- Zielsetzung** Kennenlernen eines Technologiebereichs und den ethischen Abwägungen seines Einsatzes.
- Kompetenzbereiche** Ethisches Argumentieren und Analysieren, Medienkompetenz, Kreativität, Perspektivwechsel
- Zeitbedarf** 270 Minuten/6 Schulstunden
- Arbeitshilfe** „Präsentation_1 Projekttag“, „Arbeitsblatt_Beobachtungsbogen“, Kampagnen: momima.jff.de/kampagnenmedien/, „Arbeitsblatt_Betroffenenperspektive“, „How to use MySimpleShow“, „Handout_MySimpleShow“
- Medien und Material** PC mit Internetanschluss (Lehrkraft), Beamer, Lautsprecher, pro Kleingruppe ein PC mit Internetanschluss und Textverarbeitungsprogramm, Login für MySimpleShow, Tafel/Pinnwand, Klebeband/Magnete/Reißzwecken, Moderationskarten, Stifte

Minuten	Inhalt und Sozialform	Ablauf	Material
10	→ Begrüßung und Vorstellung → Plenum	Den Schüler*innen wird der Ablauf des Projekttags erläutert. Eine Übersicht ist in der „Präsentation_1 Projekttag“ zu finden.	PC, Beamer, „Präsentation_1 Projekttag“
10	→ Technologiebereich kennenlernen → Plenum	Die Lehrkraft stellt den Schüler*innen einen Bereich moderner Technologie im Bereich Pflege vor. Beispiele für Technologiebereiche sind in der „Präsentation_1 Projekttag“ enthalten. ! Hinweis ! Aus rechtlichen Gründen enthält nur die pdf-Version der „Präsentation_1 Projekttag“ Bilder zu den Technologiebereichen.	PC, Beamer, „Präsentation_1 Projekttag“



Vorbereitung durch die Lehrkraft: Die Lehrkraft wählt im Vorfeld das zum vorgestellten Technologiebereich passende Fallbeispiel aus. In der „Präsentation_1 Projekttag“ sind erprobte Fallbeispiele enthalten. Zudem können einzelne Kampagnenprodukte (momima.jff.de/kampagnenmedien/), die im Projekt MoMimA entstanden sind, als Fallbeispiel verwendet werden (geeignet ist zum Beispiel „Pflege bekommt ein neues Gesicht“). Das „Arbeitsblatt Beobachtungsbogen“ wird in Höhe der Anzahl der Schüler*innen ausgedruckt.

20	→ Rollenspiel: Ethische Falldiskussion → Kleingruppen	<p>Die Schüler*innen teilen sich in Kleingruppen von 6-10 Personen auf. Der Fall wird gemeinsam gelesen bzw. die Video- oder Audiodatei vorgespielt. Gemeinsam wird bestimmt, welche Rollen aus dem Fall an einer Falldiskussion beteiligt sein sollen. Besonders zu überlegen ist, wie die Perspektive der betroffenen pflegebedürftigen Person in die Falldiskussion eingebracht werden kann. Jede Kleingruppe teilt sich auf die festgelegten Rollen auf (2-3 Personen) und sammelt in diesen Untergruppen Argumente aus dieser Perspektive für das folgende Rollenspiel. Es kann zusätzlich ein*e Moderator*in der Diskussion bestimmt werden (optional). Für das Sammeln der Argumente ist 10 Minuten Zeit.</p> <p>Ein*e Vertreter*in jeder Rolle wird für die Diskussion im Rollenspiel bestimmt. Die übrigen Schüler*innen erhalten einen Beobachtungsbogen, mit dessen Hilfe sie strukturiert die Eindrücke der Falldiskussion festhalten können. Die Schüler*innen führen die Falldiskussion, mit dem Ziel eine für alle Parteien konsensfähige Lösung zu finden, durch.</p> <p>Die Diskussion wird beendet, wenn eine Lösung gefunden wurde oder wenn die Gründe für den Dissens klar benannt sind und Einigkeit besteht, dass es keine gemeinsame (inhaltliche) Lösung des Falls gibt.</p>	PC, Beamer, „Präsentation_1 Projekttag“, „Arbeitsblatt_Beobachtungsbogen“, Kampagnen: momima.jff.de/kampagnenmedien/
10	→ Reflexion: Ethische Falldiskussion → Plenum	<p>Auf Basis der Beobachtungsbögen werden das Gespräch und die ggf. gefundene Lösung im Plenum diskutiert.</p> <p>Mögliche Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Welche Argumente konnten überzeugen? → Was war wichtig für die Findung einer Lösung? → Wie wird die gefundene Lösung bewertet? Ist sie überzeugend und/oder realistisch? 	Ausgefülltes „Arbeitsblatt_Beobachtungsbogen“

		→ Wurde in der Diskussion ein wichtiger Aspekt vergessen/nicht angesprochen? ¹ → Wie ging es Ihnen in Ihrer Rolle? → Was wurde sonst noch beobachtet?	
15	→ Ergänzende ethische Fragen → Plenum	<p>Die Fragestellung und die Diskussion werden von der Lehrkraft erweitert. Dazu werden weitere ethisch relevante Aspekte, die im Fall keine Rolle gespielt haben, diskutiert und ethische Fragen ergänzt.</p> <p>Mögliche Leitfragen für die Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Wie verändert sich die Frage, wenn die/der Klient*in sich nicht äußern kann? Was ist dann die Aufgabe der Pflegenden? → Welche weiteren Beteiligten könnte es geben? Was sind deren Interessen? → Welche ethischen Fragestellungen sind noch wichtig? → Mit Blick auf bekannte ethische Theorien – welche ethischen Schlagworte müssen noch ergänzt werden? <p>Die genannten Aspekte und ethischen Fragestellungen werden von der Lehrkraft auf Moderationskarten festgehalten und an der Tafel gesammelt.</p>	Tafel/Pinnwand, Moderationskarten, Stifte, Magnete/Klebeband/Reißzwecken
30	→ Betroffenenperspektive → Kleingruppen	Die Schüler*innen erarbeiten in ihren Kleingruppen die Betroffenenperspektive. Dabei liegt ihr Fokus wieder auf dem ausgewählten Technologiebereich. Das „Arbeitsblatt_Betroffenenperspektive“ hilft ihnen dabei. Es reicht aus, wenn eine Person in der Gruppe mitschreibt.	„Arbeitsblatt_Betroffenenperspektive“, Stifte
15	→ Austausch Betroffenenperspektive → Plenum	Die Kleingruppen tauschen sich im Plenum über ihre Ergebnisse aus. Die Lehrkraft geht hierfür die einzelnen Fragen auf dem „Arbeitsblatt_Betroffenenperspektive“ durch und fragt nach den Antworten der Schüler*innen. Dieser Schritt zielt darauf ab, dass den Schüler*innen bewusst wird, dass die Betroffenen selbst bei dieser Diskussion nicht vergessen werden dürfen.	Ausgefülltes „Arbeitsblatt_Betroffenenperspektive“

¹ Zur Frage, ob die zentralen ethischen Fragen angesprochen wurden, eignet sich auch ein theoretisches Raster, wie beispielsweise die vier bioethischen Prinzipien von Beauchamp und Childress: (1) Respekt von der Selbstbestimmung, (2) Prinzip des Wohltuns, (3) Prinzip des Nicht-Schadens und (4) Gerechtigkeit. Weitere Analyseraster zur ethischen Beurteilung finden sich im Dokument „Kommentierte Literaturliste“.

Bei Bedarf eine Pause einplanen

Vorbereitung durch die Lehrkraft: Im Vorfeld muss die Lehrkraft ein Login für das Online-Tool „MySimpleShow“ anlegen. Mit diesem Account können dann alle Schüler*innen gleichzeitig arbeiten. Für Bildungsinstitute gibt es zudem die Pro-Version kostenlos. Wie die Anmeldung funktioniert wird in „How to use MySimpleShow“ erklärt.

10	→ Einführung MySimpleShow → Kleingruppen	Die Lehrkraft erklärt den Schüler*innen, wie das Tool „MySimpleShow“ funktioniert. Informationen dazu können dem Tutorial „How to use MySimpleShow“ entnommen werden. An die Schüler*innen kann das „Handout_MySimpleShow“ verteilt werden.	PC, Beamer, Lautsprecher, „How to use MySimpleShow“, „Handout_MySimpleShow“
30	→ Storytelling → Kleingruppen	Die Schüler*innen teilen sich in Kleingruppen (max. 5 Personen) auf. Jede Gruppe hält ihre Position zu der vorangegangenen Diskussion fest und überlegt gemeinsam, welche Aspekte der Perspektive der Pflegebedürftigen in der Diskussion um die Technologie besonders wichtig sind. Diese halten sie in Textform am PC fest. Der Text dient dann als Grundlage für das zu erstellende Video. Die Aufgabenstellung kann zusätzlich mithilfe der „Präsentation_1 Projekttag“ für die Schüler*innen visualisiert werden. Die Lehrkraft achtet darauf, dass der Text einfach formuliert ist (wichtig für die Umsetzung mit MySimpleShow). Die Textlänge sollte aus Zeitgründen eine dreiviertel Seite nicht überschreiten.	„Präsentation_1 Projekttag“, Pro Kleingruppe ein PC mit Textverarbeitungsprogramm
95	→ Video erstellen → Kleingruppen	Die Kleingruppen erstellen ihr Video, indem sie den Text bei MySimpleShow einfügen und mit entsprechenden Bildern verknüpfen (siehe „How to use MySimpleShow“). ! Wichtig! Falls Sie eigene Bilder hochladen, beachten Sie unbedingt das Urheberrecht. Verwenden Sie nur Bilder, die Sie auch verwenden dürfen. Frei lizenzierte Bilder finden Sie zum Beispiel auf pixabay.com	„Präsentation_1 Projekttag“, Pro Kleingruppe ein PC mit Internetanschluss, Login MySimpleShow, formulierte Texte vom vorherigen Arbeitsschritt, „How to use MySimpleShow“



25	<p>→ Video präsentieren → Plenum</p>	<p>Zur Abschlusspräsentation versammelt sich die ganze Klasse im Raum. Zusätzlich können auch Parallelklassen und Lehrkräfte eingeladen werden. Die Filme werden nacheinander gezeigt. Im Anschluss leitet die Lehrkraft eine Diskussion ein.</p> <p>Folgende Leitfragen können dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Sind Sie mit dieser Technologie in Ihrem Berufsalltag schon einmal in Kontakt gekommen? → Welche Argumente können Sie (nicht) nachvollziehen und warum? → Würden Sie sich für oder gegen den Einsatz einer solchen Technologie bei sich oder Ihren Eltern entscheiden? Welche Gründe gibt es dafür? 	<p>PC mit Internetanschluss (Lehrkraft), Beamer, Lautsprecher, Login MySimpleShow (erstellte Videos)</p>
----	---	---	--

